

Das Blatt wird wöchentlich durch einen... (Subscription details)

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Inserate aus Leipzig und Umgebung... (Advertisement rates)

Nr. 105.

Sonntabend, den 15. April 1911.

105. Jahrgang.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Das Wichtigste.

- * In der Umgebung von Reims haben erneute Zusammenrottungen von Winzern stattgefunden. (S. d. bef. Art.)
* In Groß-Krauscham es beim deutschen Gottesdienst zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Deutschen und Polen. (S. Letzte Dep.)
* Die ungarische Ortschaft Bivár steht vollständig in Flammen, mehrere Kinder fanden den Tod. (S. Letzte Dep.)

Regierung und Presse.

Graf Mirbach hat im preussischen Herrenhause kürzlich allerhand instruktive Bemerkungen über die Presse zum Besten gegeben. Er hat bedauert, daß der Regierung kein Korruptionsfonds zur Beeinflussung der Presse zur Verfügung stünde...

daneben seine eigenen Wege und setzte, wie Julius v. Eckhard noch kürzlich in seinen Memoiren erzählt hat, durch die Auslassungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ die übrigen Ressorts nicht selten ebenso in Verwirrung wie die Männer der unabhängigen Presse.

Einen Idealzustand also, wie der Sorquittener Graf meinte, stellen die damaligen Dinge gewiß nicht dar, und in vielen Stücken ist ein Wandel zum Besseren doch unverkennbar.

Aber Graf Mirbach hat, wenn wir ihn recht verstanden, auch noch etwas anderes im Auge gehabt. Wie J. J. Rousseau die Herrschaft des guten Prinzips in den Urzustand verlegt, glaubt er, in der bismarckischen Heroenepoche hätte die Presse wirksamer und getreulicher, als das heute geschieht, die Worte und Taten der Regierung verteidigt, und hofft, diese glückliche Zeit, die in Wahrheit nie gewesen ist, werde wiederkehren, wenn man nur recht intensiv den Rubel rollen ließe.

digen Form teil an den Schicksalen der ihm bekannten Publizisten. Was auf solchem Wege zu erreichen war, hat Fürst Bülow erreicht. Er hat in der Tat eine gute Presse gehabt, und das Maß der Rücksicht ist unter ihm größer gewesen als zu irgendeiner anderen Zeit.

Die Winzerunruhen in Frankreich.

Wie zu erwarten war, ergeben sich bei der Wiederherstellung der Ordnung in den Champagnegebieten Schwierigkeiten aller Art. Das Militär soll möglichst schonend vorgehen. Da aber erneute Zusammenrottungen von Winzern in der Umgebung von Reims stattgefunden haben, woraus auf den Plan eines Sturms der Aufständler auf diese Stadt zu schließen ist, kleinen blutigen Zusammenstöße erwiehert nicht ausgeschlossen zu sein.

Ueber die Ereignisse im Unruhegebiet während des gestrigen Tages unterrichtete folgende Telegramme:
Epernay, 14. April. (Tel.) Eine starke Kolonne von Winzern ist gestern nachmittag hier eingetroffen und hat sich in der Stadt zerstreut.

Epernay, 14. April. (Tel.) Gestern nachmittag und abend herrschte Ruhe. Gegenwärtig befinden sich hier 15000 Mann Militär, und starke Patrouillen verhindern Zusammenrottungen.

mißbilligt werden und Befragung der Urheber verlangt wird. Weiter wird darauf hingewiesen, daß der Vorsitzende der Vereinigung sich in einer in Anwesenheit der Anruher abgehaltenen Versammlung gegen jede Kundgebung, selbst gegen eine ruhige, ausgesprochen habe.

Epernay, 14. April. (Tel.) Nach Beilegung der Barrikaden in Venteuil haben die vereinigten Winzer einen Beschluß gefaßt, in dem sie die Gewalttätigkeiten billigen, allgemeine Verantwortlichkeit verlangen und sich dagegen aussprechen, daß nur einzelne unter ihnen zur Verantwortung gezogen werden.

Epernay, 14. April. (Tel.) Die Delegierten der Winzer von 16 an den Unruhen beteiligten Gemeinden erklärten, ihre Aufgabe wäre es, Proteste zu erheben; Brandstifter gäbe es unter ihnen nicht.

Reims, 14. April. (Tel.) Korporal Göttsch ist darauf vorbereitet, den beabsichtigten Marsch der Winzermassen gegen Reims aufzuhalten und trifft insbesondere Maßnahmen zum Schutze der Chêze der Weinlagerhäuser von Rilly, 30 Kilometer von Reims.

Reims, 14. April. (Tel.) Die ganze Umgebung von Reims wird militärisch besetzt. Viele Kaufleute, die Plünderung befürchten, haben einen großen Teil ihrer Waren nach den Bahnhöfen gebracht.

Epernay, 14. April. (Tel.) Die Abgeordneten und Senatsmitglieder für das Champagnegebiet sind heute mittig in Epernay eingetroffen und machen letzte Versuche, um die Ruhe wiederherzustellen.

Deutsches Reich.

* Internationale Gesundheitskonferenz in Paris. Für die im Mai d. J. auf Einladung der französischen Regierung nach Paris einberufene internationale Gesundheitskonferenz...

Des Freiherrn v. Biedermann „Gespräche Goethes“.

Die vier vollständigen, nur dem vertrauten Goethekenner bekannten und wertvollen Gesamtausgabe der „Gespräche Goethes“, die vor einem Menschenalter der als Verleger, Literat und Schatzkammer bekannte Leipziger Verlagsbuchhändler Freiherr von Biedermann als die unerschöpfliche Frucht seiner langen Lebensarbeit herausgab, hat der Sohn Johanna Freiherr von Biedermann in Gestalt einer fünfbandigen Neuausgabe veranlaßt, deren beide letzten Bände jedoch im Verlage F. W. von Biedermann erschienen sind.

sprechen bringen noch ein so reiches Material, daß sie allein einen Band füllen würden. Dem Forscher und sorgsam in den Quellen Suchenden wird der Quellenangabe der 2. Abteilung, der er sich bei der gedruckten Ausgabe und die erreichbaren handschriftlichen Quellen nachweist, bei jeder Arbeit über Goethe willkommen sein.

Etwas für ein Goethewerk ganz Außerordentliches sind die 200 Seiten Seitenangabe, geordnet nach Personen und Orten, nach Sachen und nach Goethe. Dieses ausgezeichnete Register macht das Werk, von dem einmal eine recht unorientierte literarische Schriftstellerin in einer deutschen Zeitschrift behauptete, es gäbe nur ein unklares und verworrenes Goethebild, zu einem Monumentalwerk der Goetheliteratur, das für lange Zeit seinesgleichen nicht haben wird.

In den letzten Nachträgen geht Biedermann sogar noch auf Zeitschriften und Zeitungsartikel ein, die Neues zu Goethe beibringen, ist oft die wertvollen „Stunden mit Goethe“, die Wilhelm Sode herausgibt, an und überreicht selbst die jüngsten Nummern der „Gartenlaube“ oder der „Vollständigen Zeitung“ nicht.

Der ehrwürdige Friedrich Zorn meinte einmal, als Biedermann mit ihm über das Register seines Werkes sprach: Man braucht es den Leuten nicht zu bequemen zu machen. — An dieses Wort hat sich nun der Freiherr von Biedermann ganz und gar nicht gehalten, sondern es so bequem wie nur irgend möglich gemacht, in den 5 Bänden zu finden, was man sucht.

Drei vortreffliche Mitarbeiter haben ihm am Werke geholfen. Hans Gerhard Graf, bekannt durch

seine Arbeiten im Goethe- und Schillerarchiv, stellt seine sehr schätzbare philologische Kraft in den Dienst der „Gespräche“, Max Moritz, der jetzt den jungen Goethe neu herausgibt, brachte viele wertvolle Hinweise aus Goethes Jugendzeit, und Leonard V. Madall übernahm die in fremden Sprachen abgefaßten zahlreichen Berichte, die er mit vielen Bemerkungen und Ergänzungen versah.

Damit ist der Kreis der Mitarbeiter Biedermanns nicht abgeschlossen. An erster Stelle unter ihnen steht seine königliche Hoheit der Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar, der ihm die Staatsarchive zur Benutzung handschriftlicher Unterlagen zur Verfügung stellte, steht die Verwaltung des Goethe- und Schillerarchivs und dessen Direktor, der inzwischen des unglücklichen Todes verstorbenen Bernhard Suphan, das Großherzoglich-Sächsische Staatsministerium und viele Bibliotheken und Behörden im Reich und den Einzelstaaten. Hinzu kommen eine sehr große Zahl von Privatpersonen, Gelehrten und Künstler in aller Welt, die teils Manuskripte, Tagebücher, Briefe von und über Goethe in ihrem Besitz haben, teils daraus Nachrichten geben konnten.

So hatte der Redaktor ein immenses Arbeitsfeld vor sich, das der Vater Biedermann in zwei Lebensaltern durchforschte und der Sohn Biedermann auf neue durchsuchte.

Die Berichte von Rücksichtenden, Hausgenossen, Freunden und Freundinnen, Jorgesetzten und Untergebenen, Fürsten und Knechten, Wohlmeinenden und Wohlwollenden sind hier vereinigt und in Hinsicht auf ihre Entstehung, ihren Zweck, ihre Treue, Ausföhrlichkeit und Inhalt sorgfältig kommentiert. Von höchstem Wert waren natürlich die Tagebücher von Zeitgenossen wie Lavater, Föttinger, Friedrich von Müller, Sulzig, Solinger und Soret.

Der Allgemeinheit am meisten Bekannte ist ja Eckermann, der Sekretär Goethes im letzten Jahrzehnt. Man hat seine Gespräche mit Goethe im deutschen Volks seit nicht geringem Maße und dadurch vielleicht ein falsches Bild von Goethe überkommen, weil Eckermann einerseits Goethe so aufnahm, wie es ihm mit seinem immerhin doch etwas beschränkten philosophischen Verständnis möglich war, und weil andererseits Goethe andererseits seine Unterredungen mit Eckermann auf dessen persönliches Auffassungsvermögen einstellte, also niedriger oder höher schätzte, als wenn er sonst mit hochstellten Personen, Gelehrten, Dichtern oder mit einfachen Leuten aus dem Volke sich unterredete.

Freiherr von Biedermann hat nun manche Gespräche, die andere zuverlässiger als Eckermann überlieferten, aus den Eckermann-Berichten getrennt. Das ist sehr anzuerkennen, und wenn an Eckermann nicht liegt, kann ja immerhin eine der wohlfeilen Eckermann-Ausgaben einleichen.

Schließlich war auch die Jüngerlichkeit und gewisse Objektivität der Briefe von Zeitgenossen sehr zu prüfen, denn Briefe von Caroline Schopenhauer, von Eckermann, von Krieger, Schopenhauer und den Geschwistern Knebel lauten zu anderen Zeiten anders, als Feuilletons der Frau von Stein in Jahren, wo sie Goethe nicht mehr nahestand.

Schließlich fordern alle diese Gespräche und Briefe, die in den fünf Bänden zu vielen Hunderten vereinigt sind, natürlich den ernsten und einsichtigen Leser zur Kritik und damit zur Mitarbeit heraus, und er lernt an diesem Buche besser als an irgendeinem Lebensgeschichte Goethes das ganz unbeschreiblich große Goethegebiet in sich aufzusuchen und zu verarbeiten.

So wirken die Freiherrn von Biedermann, der

In Kiel

ist für jede Firma, deren Waren in den Kreisen der Kaiserlich deutschen Marine und in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung, also in den leistungsfähigsten Geschäfts-, Bürger-, Beamten- und Offizierskreisen der Universitäts-, Handels- und Marinestadt Kiel (210000 Einwohner) und der wohlhabenden Provinz Schleswig-Holstein Eingang finden sollen, die

Kieler Zeitung

ein wirksames und unentbehrliches Veröffentlichungsmittel.
Zeilenpreis 30 Pfg. — Rabatt nach Tarif. — Seitenpreis Mk. 150.—.

Neuartig! Emser Bäder Einzigartig!



Rein natürliche kohlensaure alkalisch-muriatische Thermalbäder im Königlichen Neuen Badehaus, einstellbar auf verschiedene Stärkegrade während des Gebrauchs.

Saison 1911.

BAD EMS

1811-1911

Hundertjähriges Jubiläum feiert in diesem Jahre

Solbad

Herrliche Gegend, unmittelbar an der Küste, stark kohlensaure Sole Deutschlands. — Verdrängt auch in grossen Herzerkrankungen, Rheumatismus, Skrofeln, Hochgradigen Nervenleiden für Nerven- und Trinken in der Natur, Rheuma, Gelenk- und Muskelerkrankungen, Ekzeme, Lähmungen, Verkrüppelungen, Paralyse, chronische Bronchitis, Exzema, Psoriasis, Hauterkrankungen mit allen Komplikationen im Haare. Ausführliche Broschüre & Anstalts-Karte bei d. Badeverwaltung.

Rothenfelde

an der Spitze des Teufelsberges. Bad: Euxine-Quellbad.

Sommer- und Winterkurort.

Bad Steben bei Hof

Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad
Vorzügliche Heilerfolge durch stark radioaktive und kohlensäurehaltige Stahlquellen, örtliches Mineralmoor und herrliches Höhenklima.

JLSENBURG Harz-Luftkurort

Park-Hotel u. Bristol Wiesbaden

MOORBAD Aibling

am Fusse der bayerischen Alpen
von München 1 1/2 Bahnstunden.
Eisenhaltige Moorbäder u. Solebäder. Alle modern hygienisch. Einrichtungen d. Badeoberges. Fruchtvolle Gebirgsausicht. Kurhaus mit Kaspark, Kaspelle, Reizhaus, Tennisplatz, Flussbäder. Ausgangspunkt für Jahres- u. Gebirgsreisen.
Indikationen: Gicht, Rheumatismus, Leiden, Frauenkrankheiten, Neuralgien, Venen-Entzündungen, Exzema etc. Prospekte und Wohnungsgewinn durch den Kur- und Verschönerungsverein.

Misdroy Christl. Hospiz Dünenschloss

zu jeder Jahreszeit besucht und bestens empfohlen. Prospekte kostenlos. Fil. Eva Quistorp.

Damen-Hüte

werden schön und billig garniert, alle umgearbeitet. Formen und Wännen billig eintragen. **Nein Laden.** **Alter u. erfrische 14, 2. Etage redit.**

Kundmachung.

Bei der am 1. April 1911 vorgenommenen Verlosung der Karlsbader Stadtanleihe vom Jahre 1892 wurden nachstehend verzeichnete Obligationen gezogen:

21 Stück Serie I à 1500 Mark										
Nr. 120	124	329	429	444	547	594	682			
1031	1159	1224	1590	1592	1971	2053	2078			
2098	2248	2599	2756	2804.						
34 Stück Serie II à 1000 Mark										
Nr. 14	40	218	273	452	554	825	907	1053		
1305	1395	1593	1651	1832	1877	2037	2128			
2265	2407	2659	3206	3450	3634	3643	3840			
4197	4244	4347	4410	4470	4566	4677	4863			
4896.										
61 Stück Serie III à 500 Mark										
Nr. 151	599	739	788	794	906	958	1040			
1474	1617	1743	1780	1795	1826	1876	2148			
2385	2519	2762	3120	3248	3307	3761	3806			
3881	4050	4093	4235	4446	4615	4647	4654			
4665	4797	4826	4972	5095	5132	5240	5405			
5436	5617	5798	6086	6418	6540	6621	6908			
6911	6943	7045	7074	7339	7365	8177	8212			
8213	8334	8709	8719	8812.						

Die vorgenannten Obligationen werden nur bis 1. Oktober 1911 verzinst und von diesem Tage ab

- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei deren Abtheilung Becker & Co., Rainstrasse 2,
- in Dresden bei der Dresdner Bank, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,
- in Berlin bei der Dresdner Bank,
- in Hamburg bei Herrn L. Behrens & Söhne, ferner bei der Stadtkasse Karlsbad eingelöst.

Von den früheren Verlosungen sind noch nachstehende Obligationen ausständig:
Serie I Nr. 170, 835, 1232, 2037, 2251, 2252, 2346.
„ II Nr. 1332, 1439, 1533, 2626, 3419,
„ III Nr. 6, 597, 998, 2389, 2646, 2709, 7515, 7570, 7754, 8189.
Stadtrat Karlsbad, am 1. April 1911.
Der Bürgermeister.
Dr. Josef Pfeifer, m. p.

Weinhandlung Hugo Krause Thüringer Hof

empfiehlt zum Osterfest ihr reichhaltiges Lager von Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Dessert-Weinen, Bowlensekte etc. billigst. Engrosliste gern zu Diensten.

Gustav Nietzsche

Leipzig

Kolonnadenstrasse 5/7 — Kurprinzstrasse 9
Von heute Donnerstag ab hatte empfohlen:

ff. engl. Oster-Sauglämmer

nicht zu verwechseln mit Ziegenlammern

beste engl. Mastlammrücken, -Keulen etc.,

desgl. Hamburger Mastkalksrücken, -Keulen etc., Filets, Roastbeef, Braten aller Art von jungen Mastochsen,

alles gut abgehängt, auf Wunsch bratfertig vorbereitet und gespickt.

Delikatess-Aufschnitt, Wurstwaren, Brühwürstel von bekannter Güte.

Zimmalin

Schuhputz • Metallputz

Überall erhältlich!

BENZ

Automobile Motoren

- Tourenwagen
- Stadtwagen
- Geschäftswagen
- Lastfahrzeuge
- Motordroschken
- Motoromnibusse

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl- (Diesel)- u. Petrol-motoren. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen und Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baummaschinen, Band-ägen, Kinematographen etc. Beleuchtungswagen. Umsteuerbare Schiffsdieselmotoren.

Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Harkortstrasse 1.

Benz & Cie., Mannheimer Benzol- u. Gasmaschinen-Fabrik



Mechanik- und Zylinderhüte, Haar- und Wollfilzhüte, sowie grosse Auswahl in Saison-Neuheiten, Stroh- und Panamahüten
in streng soliden Qualitäten zu den billigsten Preisen
Franz Trunkel, 8 Rosspatz 8, 1873 gegründet 1873. Eigene Strohhutwäsche und -Bleiche, feinste Panamahutwäsche am Platze. Liefszeit 8-10 Tage. Grosses Lager Münchner Touristen-Hüte.

Adler-Räder

ers' klassig bei billigsten Preisen
Otto Felix Eule, Dorot' eempl. 1. Tel. 7684.

Amtlicher Teil.

Mit Zustimmung der Herren Stadtratsordnenen haben wir zu dem Ortsgesetz vom 9. Oktober 1908 über die Behausung von Leipzig-Kleinwohnern...

Diefer Nachtrag und die Zeichnung I. A. Berrn. Abt. Nr. 4967 liegen mit dem Ortsgesetz nebst dem dazu gehörigen Plane E. R. A. Nr. 9725 vom 18. April bis 16. Mai 1911 im Neuen Rathaus...

Leipzig, am 12. April 1911. Bausol.-Amt E. 1153. Der Rat der Stadt Leipzig.

Altes Kupferisen (vorwiegend Platten abgedrohter Reingehalten, rd. 4000 k.) ist auf Gesamtwert 11 Leipzig-Gewerke zu verkaufen.

Die Angebote sind verchlossen mit der Aufschrift: „Altes Kupferisen“ bis zum 24. dieses Monats, nachmittags 4 Uhr an das unterzeichnete Amt, Brühl Nr. 80, I., Zimmer 12, einzureichen...

Sebe Entschliessung bleibt vorbehalten. Leipzig, am 13. April 1911. Der Rat der Stadt Leipzig. Amt für die städtischen technischen Werke.

Städtische Studienanstalt und I. Höhere Mädchenschule am Schletterplatz.

Zweite Aufnahmeprüfung: Montag, den 24. April, vormittags 9 Uhr für die Oberklasse der Studienanstalt, für die Klassen der Höheren Mädchenschule und die Vorklassen.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr. Die Klasse X wird um 10 Uhr (Sula) eingeführt.

Prof. Dr. Groth.

Die Stelle eines Assistenzarztes

an dem den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Stadtfrankenhaus zu Bauen (innere Abteilung ungefähr 40 Betten, chirurgische Abteilung ungefähr 20 Betten) ist möglichst sofort zu besetzen.

Neben freier Kost, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bedienung und Reinigung und Plätzen der Wäsche werden 1500 M Gehalt jährlich gemährt.

Gewünschte mit Lebenslauf und Zeugnissen erbeten an den Stadtrat zu Bauen.

Die Gemeinde-Sparkasse Gaußig

eröffnet jeden Werktag von 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr und gewährt bei täglicher Verzinsung der Einlagen 3 1/2 %.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 15. April. Sittlicherer Tagesablauf der Leipziger. 15. April: 1872 Einweihung der neuen Nikolaischule.

Ferien in früherer Zeit.

Wieder ist die goldene Zeit der Ferien da, und die Schulkinder genießen mit Wonne die ihr gebotene Freiheit. Und im voraus freut man sich schon auf die noch größeren Ferien, die da kommen sollen...

Das mit den drei großen Kirchenfesten, also Weihnacht, Ostern und Pfingsten, Ferien verbunden waren, ist selbstverständlich. Doch umfassten sie zu Weihnachten und Pfingsten nur wenige Tage (in der Hauptsache nur den Sonntag und die drei Feiertage), während sie zu Ostern vom Gründonnerstag bis zum nächsten Donnerstag reicheten...

Vom den beiden Schulen, die damals bestanden (Thomaschule und Nikolaischule), hatte jede noch besondere Feiertage. So war in der Thomaschule am Namenstage des Rektors frei, ferner am Hochzeits- tage eines Lehrers...

Platzmarkt. Am Ostermontag findet die militärische Platzmarkt auf dem Schandplatz an der Ronde-Strasse vor dem Dienstgebäude des kommandierenden Generals statt...

Gott" von Golde. 2) Ouvertüre zur Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Stral. 3) Fantasia aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ von H. Kehler...

Militärisches Beden. Das militärische Beden am ersten Osterfeiertag wird durch das Musikkorps und die Spielleute des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 ausgeführt...

Tanzbläser am ersten Osterfeiertag. Der Jojoanendor des Evangelischen Jünglingsvereins der Berggemeinde wird am 1. Osterfeiertag früh 10 Uhr folgende Choräle vom Turm der Peters- kirche herab erklingen lassen: „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“...

Polianfall auf dem Wehplatz. Für die Zeit vom 21. April bis einschließlich 15. Mai wird im Verwaltungsgesetzgebäude auf dem Wehplatz vor dem Frankfurter Tor im gleichen Umfang wie zur Zeit der vorjährigen Herbstmesse eine Post- anstalt eingerichtet werden.

Beim Postbediensteten in Leipzig ist am Donner- tag das zehntausendte Konto eröffnet worden. Unter den Postbediensteten des Reichspost- gebietes steht Leipzig an dritter Stelle...

Zur Lohnbewegung im Brauereiwesen nahm auch eine Versammlung der in den Brauereien beschäftigten Transportarbeiter und verwandten Berufsarbeiters Stellung. Der von den Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretern ausgebrachten Tarif- vorlage konnten die Verammelten nicht allenthalben zustimmen...

Bierfahrer, eine Regelung nach dieser Richtung hin zu versuchen.

Das Panorama-Restaurant dürfte während der Festtage der Sammelpunkt von Tausenden werden, und es sei deshalb mitgeteilt, daß sowohl am ersten wie am zweiten Feiertage je drei Konzerte (11, 4 und 8 Uhr) stattfinden...

Kaiserpanorama, Peterstr. 41. I. Zurzeit ist eine künstlerische Reihe des Dieckmann- pers „Blücher“ von Spitzbergen bis Bergen (Norwegen) ausgestellt...

Aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte jener in der Taubertstr. 18 wohnhafte 12 Jahre alte Zimmermannslehrling Richard Klaus...

Unfälle. In der Sternmarientstraße wurde ein daselbst wohnhafter 52 Jahre alter Steinleger beim Übersteigen des Fahrgeweges von einem Ge- schäft überfahren...

Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen und einem einspännigen Fuhrwerk ereignete sich in der Elberstr. Menschen und Tiere blieben unversehrt...

Ein geringfügiges Schandfeuer brach am Sonn- abend in einer Wohnung der Sternwar- kenstr. aus. Er wurde von der Feuerwehr nach kurzer Tätigkeit gelöscht...

Leichtfertiges Vertrauen. Ein dieziger Han- delsmann vertraute einem Burken im Alter von 18 Jahren, von kleiner Gestalt, mit länglichem Ge- sichte, bekleidet mit dunklem Jackett...

Das alte Minder. Am Donnerstagabend in der 8. Stunde ereignete in einer Rückereifamilie in der inneren Stadt ein Unfallsfall, der um Ein- wechslung von zwei Fuhrwerken handelte...

Familien-Nachrichten.

Verlobung zeigen an: Margarete Reingilt mit Wilhelm Schandert, Leipzig. Geburt eines Sohnes zeigen an: Walter Schüpe und Frau Johanna geb. Schröder. Geburt einer Tochter zeigen an: Wilhelm Schüpe und Frau Elise geborene Wronow, Leipzig-Plagwitz.

Weitere Familien-Nachrichten.

Verlobung zeigen an: Margarete Reingilt mit Wilhelm Schandert, Leipzig. Geburt eines Sohnes zeigen an: Walter Schüpe und Frau Johanna geb. Schröder. Geburt einer Tochter zeigen an: Wilhelm Schüpe und Frau Elise geborene Wronow, Leipzig-Plagwitz.

Statt besonderer Anzeige.

Kaufmann und Fabrikbesitzer Robert Woldemar Schmidt, in seinem 61. Lebensjahre. In tiefsten Schmerze: Helene Schmidt geb. Schmidt, Militär-Intendantenterr. Dr. rer. Reinhold Schmidt, Elise Mittelbach geb. Schmidt, Bäuerin Carl Mittelbach.

Größere rheinische Buntweberei

Reise-Vertreter. In nur erstklassigen Kleider- Manosen sucht für die Provinz Sachsen und Thüringen einen bei nur Prima Detail-Kundschaft eingeführten. Großen hohe Provision und evt. Spesen- zuschuss.

Robert Hellmann. Matthäikirchhof 29. Fernspr. 4111. Beerdigungs-Anstalt, Feuerbestattung. Ritale, Kochstr. 9. Fernspr. 4314.

M. Ritter, Beerdigungs- anstalt, Matthäikirchhof 32. Telefon 798. Filiale: L.-Gohlis, Aeus. Hallische Str. 59. Tel. 14257. Sö-Filiale: Nordstrasse 2c. Telefon 6182.

Rohlen Carl Einführer. Schirmstr. 31. Filiale: Konstädter Steinweg 49. Brikets • Roks • Anthracit zu allerbilligsten Sommerpreisen. Prompte Lieferung, auf Wunsch zur bestimmten Stunde. Streng reelles Geschäft.

Gasthof Neustadt Goldner Saal. Osterfreuden 1911. Willy - Wolf - Orchester. Heinrich - Pfeil - Quartett. Krystallpalast - Sänger. Buntes Theater. Bennowitz - Sänger. Fest - Ball! Osterschlachtfest!

Chiffre Annoncen. Wer etwas zu kaufen oder zu verkaufen hat, wer Personal, Vertreter, Lehrling oder Kapital sucht, wird in der Regel nicht mit seinem Namen in der Annonce genannt sein wollen. In diesen Fällen nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie un- offen und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.

Schönheit schnell u. sicher GUTHMANNS echte Cosmos Seife. Kosmetisch parfümirt! Zu haben in allen einsch. Geschäften.

25. K. Belohnung. Am 10. April früh in der 2. Stunde...

Unter der Selbstbeihilfe. seinem früheren Begleitern...

Gefördert wurde am Donnerstag in der sechsten Stunde...

Festgenommen wurde ein 30 Jahre alter Handlungsgehilfe...

Mitteilungen aus der Gesamtsitzung am 12. April 1911.

- Vorsitzender: Bürgermeister Roth. 1) Der Rat nimmt Kenntnis u. von einer Einladung...

Aus Sachlen.

14 Sachlen, 13. April. (Unglücksfälle.) Der in der Metallfabrik...

Kierisch, 13. April. (Ein schwerer Unfall.) Die beiden 12-jährigen Söhne...

Meran, 13. April. (Turnhallenbau.) Erstaunlich die heiligen der Deutschen Turnerschaft...

Crimmitschau, 13. April. (Jubiläum.) Der Präfekt Karl Hermann Streicher...

Reichenbach i. V., 14. April. (Die städtische Einkommensteuer.)...

Vindach, 14. April. (Unfall.) In einer Eisenfabrik...

Zwickau, 14. April. (8. Uhr-Vadenflug.) Von einer Anzahl Geflügelzüchter...

Schnitz, 13. April. (Spendung.) Aus Anlaß einer Familienfeier...

Johanngesorgenst, 13. April. (Beschreibung.) Eine neuerliche...

fabrication, seit längerer Zeit sehr ungünstig, hat sich wieder gebessert...

Aus Sachlens Umgebung.

Merzeburg, 14. April. (Der Kreistag) erklärte sich einverstanden...

Weißensels, 13. April. (Stiftung.) Zum Gedächtnis ihres verstorbenen...

Mallendorf, 13. April. (Schwarze Wöden.) Auf der Domäne...

Rumburg, 13. April. (Ein Kind von einem Fahn überfallen.)...

Literatur.

Anton Springer. „Handbuch der Kunstgeschichte.“ I. „Das Altertum.“...

Franz Vitz in Weimar und seine letzten Lebensjahre. Erinnerungen...

Der Verfasser dieser Erinnerungen an Franz Vitz und seinen Kreis...

Schnitz. Roman von Karl Rosner. Verlag H. Heine & Co., Berlin.

freier denkend galt und im Friehergumde nach wie vor deutsch national dachte. Eine Schriftstellerin...

Krafter des Altertums. Das klassische Altertum ist uns allen vertraut....

Der Knabe Wlaz. Von Dillj Dymow. 215 Seiten. Preis brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.

Die Stoffe dieses Romans, die einen derbildlichen, windigen Tag...

Krafter Janon. Hat die rittig gehandelt? Verlag von S. Fischer, Berlin.

Schnitz. Roman von Karl Rosner. Verlag H. Heine & Co., Berlin.

halb in zum Himmel jaudendem Schaffen. Die Scholastik des jungen Weibes...

Westende. Roman von Hermann Hoppe. Verlag von L. Neugebauer...

Runkelkenn. Theater. Leipziger Stadttheater. Opern Donnerabend...

Dergnügungen. Im Leipziger Volksgarten sind die Nachmittags- und Abendkonzerte...

Aus Bädern und Kurorten. Das Bad Nollitz. Unter dem schattigen Wald...

Das Bad Nollitz. Unter dem schattigen Wald und den hohen Buchen...

Das Bad Nollitz. Unter dem schattigen Wald und den hohen Buchen...



Für Automobile AL-Verkauf u. Fabr.-Niederlage. Automobilhaus Dresden...



Kirchliche Nachrichten vom 1. und 2. Osterfesttag.

Table with columns: Kirche, Tag, Gottesdienst, Geistlicher, Predigt und Abendmahl, Kinder-Gottesdienst, Hochamt für Verstorbene, Bibel-Lese, Bemerkungen. Lists church services for various parishes like St. Markus, St. Johannes, etc.

Table with columns: Kirche, Tag, Gottesdienst, Geistlicher, Predigt und Abendmahl, Kinder-Gottesdienst, Hochamt für Verstorbene, Bibel-Lese, Bemerkungen. Lists church services for various parishes like St. Nikolai, St. Pauli, etc.

Tageskalender.

Textual calendar listing church events, services, and dates for the week of April 15-21, 1911.

Advertisement for 'Stoman-Tabletten' (Stomach Tablets) by Dr. Hommel, featuring a graphic of a person and text describing the product's benefits.

Handelszeitung.

Börse- und Handelswesen.

Parisier Aktienbericht. Die Börse eröffnete gestern Ausfalls infolge des Umstandes, daß verschiedene ausländische Börsen geschlossen waren.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank und Diskontierung von Laufzetteln. Die Reichsbank hat eine Verfügung erlassen, nach der solchen Forderungen, die einen Laufzettelanspruch in Anspruch nehmen, fünftägig Wechselkreite nur nach gegen Stellung zu werden sollen.

Berg- und Hüttenwesen.

Der Ungarische Erzbergbauverein legte die Dividende für 1910 auf 30 (60) M. und 60 (75) Mark für Stamm- und Vorzugaktien fest.

Gewerkschaft von Schürstab und Charlottenburg. Die Gewerkschaft legt 100 M. Zuzüge in dem Bewußtsein des letzten Gewerkschaftsjahres.

Attiengeellschaft Bremerhütte, Weidema. Auf dem außerordentlichen Versammlungsantrag wird ein geregelter Betrieb gestiftet.

Vom englischen Eisenmarkt berichtet der dortige „Ironmaster“.

Frankfurter Gasgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ist in vorläufiger Höhe mit 10 Prozent in Aussicht genommen.

Anglo Corporation. Im März wurden 33 570 Tonnen Rindfleisch verarbeitet.

Neue Maschinenfabrik von Heister Meier, Herdingen. Das Geschäftsjahr 1910 war im allgemeinen günstig.

Stoffsawerbe. Mayer über John Müller von der Firma Steff, Müller & Compagnie in Herberode.

Derhörerungswesen. Bremen-Bremener Lebensversicherungsgesellschaft.

Samstags- und Sonntagsverkauf in den ersten drei Monaten 1911 beträgt 7 502 637 M.

Innen- und Außenhandel.

Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Wert der Ausfuhr aus dem Konsumatsbezirk Magdeburg betrug im ersten Quartal 3 978 288 (2 193 271) Doll.

verschiedene Industrien.

Sächsisch-Thüringische Attiengeellschaft für Kalksteinverwertung in Bad Kösen. Die Gesellschaft, deren Aktienkapital zwei Millionen Mark beträgt.

Die Feinweber in Jena übernehmen die optische und mechanische Arbeit A. Winkel in Göttingen.

Widder, Nach dem Vorstandsbericht für 1910 hat das Berliner Gebiet, das durch jeden Preislumpf in der Jementindustrie.

Die Preisschwäche in Jena übernahmen die optische und mechanische Arbeit A. Winkel in Göttingen.

Frankfurter Gasgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ist in vorläufiger Höhe mit 10 Prozent in Aussicht genommen.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätsgesellschaft, Aktiengeellschaft in Essen. Die Gesellschaft berichtete auf 40 Jahre die Soling-Kreisbahn.

Anglo Corporation. Im März wurden 33 570 Tonnen Rindfleisch verarbeitet.

Neue Maschinenfabrik von Heister Meier, Herdingen. Das Geschäftsjahr 1910 war im allgemeinen günstig.

Stoffsawerbe. Mayer über John Müller von der Firma Steff, Müller & Compagnie in Herberode.

Derhörerungswesen. Bremen-Bremener Lebensversicherungsgesellschaft.

Attiengeellschaft Bremerhütte, Weidema. Auf dem außerordentlichen Versammlungsantrag wird ein geregelter Betrieb gestiftet.

Vom englischen Eisenmarkt berichtet der dortige „Ironmaster“.

Frankfurter Gasgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ist in vorläufiger Höhe mit 10 Prozent in Aussicht genommen.

und Wertzuwachs 162 132 M. abgeschrieben; danach beträgt der Bruttogewinn einhundertvierzigtausend 746 481 (1 002 168) M.

Schleifische Elektrizitätsgesellschaft in Breslau. Die Generalversammlung legt die Dividende auf 10 Prozent.

Konkurrenzverhältnisse in den Stahlwerken. Die Konkurrenzverhältnisse in den Stahlwerken sind sehr ungünstig.

Die Feinweber in Jena übernehmen die optische und mechanische Arbeit A. Winkel in Göttingen.

Widder, Nach dem Vorstandsbericht für 1910 hat das Berliner Gebiet, das durch jeden Preislumpf in der Jementindustrie.

Die Preisschwäche in Jena übernahmen die optische und mechanische Arbeit A. Winkel in Göttingen.

Frankfurter Gasgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ist in vorläufiger Höhe mit 10 Prozent in Aussicht genommen.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätsgesellschaft, Aktiengeellschaft in Essen. Die Gesellschaft berichtete auf 40 Jahre die Soling-Kreisbahn.

Anglo Corporation. Im März wurden 33 570 Tonnen Rindfleisch verarbeitet.

Neue Maschinenfabrik von Heister Meier, Herdingen. Das Geschäftsjahr 1910 war im allgemeinen günstig.

Stoffsawerbe. Mayer über John Müller von der Firma Steff, Müller & Compagnie in Herberode.

Derhörerungswesen. Bremen-Bremener Lebensversicherungsgesellschaft.

Attiengeellschaft Bremerhütte, Weidema. Auf dem außerordentlichen Versammlungsantrag wird ein geregelter Betrieb gestiftet.

Vom englischen Eisenmarkt berichtet der dortige „Ironmaster“.

Frankfurter Gasgesellschaft in Frankfurt a. M. Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr ist in vorläufiger Höhe mit 10 Prozent in Aussicht genommen.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätsgesellschaft, Aktiengeellschaft in Essen. Die Gesellschaft berichtete auf 40 Jahre die Soling-Kreisbahn.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Table with 2 columns: Name of company and price/share information.

Advertisement for 'Uppigen Busen' (Bosom) pills, describing their benefits for health and vitality.

Advertisement for 'Eisschränke' (Refrigerators) by Franz Weber, located at Promenadenstrasse 21.

Advertisement for 'Geld- u. Hypotheken-Verkehr' (Money and Mortgage Transactions) by Otto Ködler.

Advertisement for 'Konkurs' (Bankruptcy) proceedings involving Robert Graumann.

Advertisement for 'Hypothekengelder zu 4%' (Mortgage Loans at 4%) by Robert Graumann.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase Requests) for various items.

Advertisement for 'Alte Gefäße' (Old Vessels) for sale.

Advertisement for 'Modernes Haus im Süden' (Modern House in the South) with various amenities.

Advertisement for 'Stenographien, Maschinenschreiber' (Stenographers and Typewriters).

Advertisement for 'Miergesuche' (Small Advertisements) in the 'Allgemeiner Hausbesitzerverein'.

Advertisement for 'Schüler-Pension' (Student Pension) for the 'Hilfswerk der Arbeitervereine'.

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open Positions) at various firms.

Advertisement for 'Gut bezahlte Lebensstellung' (Well-paid Living Conditions) for a position.

Advertisement for 'Vermietungen' (Rentals) of various properties.

Advertisement for 'Fabrik- oder Lagergebäude' (Factory or Warehouse Buildings) with own concrete.

Advertisement for 'Schöner grosser Laden' (Nice big shop) in the best business location.

Advertisement for 'Tauchaer Strasse 15b-17' (Tauchaer Strasse 15b-17) for sale or rent.

Advertisement for '1 grandiose II. Geschäftsetage, ca. 400 qm' (1 magnificent 2nd floor, approx. 400 sqm).

Advertisement for 'Wiesenstr. 1' (Wiesenstr. 1) for sale or rent.

Advertisement for 'Orchestrions' (Musical Instruments) for sale.

Advertisement for 'Durchgang Johannsstraße 10-Königsstraße 5/6' (Entrance Johannsstrasse 10-Königsstrasse 5/6).

Vertical text on the right margin, possibly containing news snippets or advertisements.

Adelheid Rolands Schicksal.

Roman von Marie Bernhart. (Schluß.) Ich kam auch wieder zu regelmäßigen Studien. Bekanntschaften nicht mehr unermüdet und zu jeder Tageszeit in mein Zimmer herein und warf mir alles durcheinander. Wo sie saß und was sie trieb — ich wußte es nicht, wollte es auch nicht wissen — jedenfalls ließ sie mich jetzt Stundenlang in Frieden; ich konnte mich in gute Letztüre versetzen, mir Rollen ausführen und einstudieren, auch Klavier spielen, so viel ich wollte. Sehr selten nur durfte ich Bella zur Stadt begleiten; ich bekam Erlaubnis, mitzukommen oder daheimzubleiben nach meinem Belieben, durfte mich auch von den Gesellschaften bei uns, wenn sie mir zu lange währten, früher zurückziehen. . . .

meist mit einer müden, nachlässigen Seite gleichsam beiseite zu tun, wie wenn er sagen wollte: laßt es sich denn wirklich, davon zu reden? — Der Herbst war lange dahin, der Winter hatte sein Regiment begonnen; das Weihnachtsfest hatte mit seinen willkommene Gaben gebracht, Kleider, Bücher, Blumen — von Onkel Erich eine wunderschön gearbeitete silberne Kassette für Schmuckgegenstände — ein bester Fabrikat. Mein Onkel schrieb sehr herzlich und fühlte sich in seiner neuen Stellung durchaus zufrieden. — Das neue Jahr feierte mit ungeheuren Schneemassen ein; es häubte und wirbelte Tage und Nächte hindurch in wildem Stodentanz vom lichtgrauen Himmel herab — aus allen Teilen Deutschlands kamen Meldungen von Schneeverwehungen und Verkehrsstörungen. Dann, eines Tages, hörte es zu schneien auf, der Himmel wurde dunkelblau, die Sonne brach golden und lachend durch und behaute sich das blendende weiße Winterbild, und Bella und ich, zwei gleich gewandte Eisläuferinnen, zogen, von willfährigen Kavaliere umschwärmt, in unseren weißen Kostümen zur Schlittschuhbahn und gaben uns Stundenlang dem köstlichen Sport des Eislaufes hin. Bella stützte daneben in der ihr eigenen sehr ausgeprägten Art, denn Doktor Steinbrecht, der leider nicht Schlittschuh lief, war leider nicht da, ihr Zaum und Fangel anzulegen. . . .

Ich zu Lebzeiten meines Väterchens zuweilen für mich gearbeitet hatte, ließ ich mir ein Andenken gewandt anfertigen, wie aus leuchtenden, lustigen Schleifern zusammengewebt, Schlittschuhe und Wassertröten auf Brust und Haupt und Schößern und leicht hin, wie zufällig, über das jarie Gewand hingeworfen. Diese Maste war nun mein Geheimnis. Die Idee dazu, das mußte ich mir sagen, war keineswegs originell, denn es würde viele Meluzinen, Andinen und Nixen auf dem Ball geben — die Ausführung aber war über Erwarten hübsch geraten, die Schneiderin hatte sich selbst übertroffen, und als sie, während der letzten Anprobe, bei meinem Anblick in helles Entsetzen geriet und behauptete, ich würde eine der Schönsten, wenn nicht die Schönste des ganzen Festes sein. . . .

Zweifel — Bella war reizend anzusehen. . . . aber dies winzige, kaum bis zum Knie reichende Mädchen, — es verdiente gar nicht diesen Namen! — die ich schmalen Seidenhändchen auf den Hüften — dies goldblau glimmernde Niederbüschchen — die Trifots und kleinen Sandalen — . . . konnte man denn das ein Mastenfestum — . . . überhaupt ein Kostüm — nennen? — Sie erschien als Bad; das zierliche Figürchen eng zusammengepreßt — das wenige, was zur Bedeckung — nein, zur Entfaltung, zur Preisgabe! — ihrer Reize diente, war ein goldblau schillernder Stoff, über und über mit feingliedrigen Sternchen bestickt, so daß ein augenblendendes Gefunkel davon ausging. An den Schultern waren reizende Flügel, wie aus feingepoltem Glas gefertigt, befestigt, in den goldroten Loden schwebten und sahen Schmetterlinge, Marienwürmchen, Leuchtfläcker, — auch an den Sandalen waren kleine Flügel angebracht und auf Fuchs Zauberkab wogten sich weiße Kolen, auf denen Flawenaugen und Trauermäntel saßen. . . .

Neues Theater. Geschlossen. Spielplan: Sonntag (104. Abonnement-Vorstellung, 4. Serie, braun): Die Weiterkämpfer von Nürnberg. . . .

Altes Theater. Geschlossen. Spielplan: Sonntag nachm. 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: Die geschiedene Frau. . . .

Krystall-Palast-Theater. An beiden Feiertagen je 2 Vorstellungen. Neuer sensationeller Spielplan!

Panorama Erstklassiger Billardsaal.

Zum Brandvorwerk. Ecke Kaiser-Wilhelm- u. Dufourstr. 36.

Blinde Klavierstimmer Harzer. Dorfstraße 12, II.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde.

VAB. Substitution von Feilen u. Büchsenwaren für Hand u. Gewerbe. . . .

I. Sp. -Wahl, Johannistag 19. Dines m. geruch. Wurst. . . .

Krystall-Palast, Alberthalle. Circus Oscar Carré. 200 Personen. 100 Pferde. Oster-Sonntag April 16. April Grosse Gala-Bröffnungs-Vorstellungen. . . .

Verein der Werkstätte für Arbeitslose. Sonnabend, den 22. April 1911, mittags 12 1/2 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Hofstraße 14: Generalversammlung. . . .

Rennen zu Dresden. Oster-Montag, 17. April, nachm. 2 1/2 Uhr. Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz. . . .

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus. Geschlossen. Spielplan: Sonntag nachm. 3 Uhr: Vorstellung für den Herrn Herrn Büchler. . . .

Neues Operetten-Theater. Geschlossen. Spielplan: Sonntag nachm. 3 Uhr: Vorstellung für den Herrn Herrn Büchler. . . .

Leipziger Rennklub. Aufnahme neuer Mitglieder heute, am 15. April. . . .

Salit das Einreibemittel. Rheumismus (Hexenschuss, Reissen etc.) In Apotheken-Flasche M-1,20.

Kakao à Tasse 15 J. Kafas u. Schlagsahne à Tasse 25 J. . . .

Unschädliche Entfettungskuren mit „Vesulan“. . . .

L. Tilebein Nachf. Tel. 2368, Dorotheastraße 17. . . .

Hauptdepot in Leipzig: Engel-Apothek. . . .

Bildung Private. Brillant, schwarz u. braun, . . .

„Francesco“

Militärhumoreske von Ralph Woddenhagen.

Es gibt dienlich und außerdem dienlich verordnete Methoden, nach denen ein Offizier den Hals brechen kann.

Wer in Schönheit herben, also nach entzweigen der Dienzeit das Recht behalten will, bei einer Fahnenweihe den bunten Kod aus der Rechtenhand herauszuholen...

Eine originelle Methode hatte Leumann von Weiterburg. Er hatte sich einen Affen gekauft. Die Behauptung, daß das nicht originell, vielmehr der Grund eines erheblichen Prozentzuges aller jählichen oder sonstigen Abstände ist...

Wie Sigi Weiterburg darauf gekommen war? Je nun — er vertrat den Standpunkt, daß der königliche Dienst das menschliche Leben auch bei hohem Biederkeit nicht ganz ausfüllt.

Leumann von Weiterburg teilte die enge Dienstwohnung in der Kaserne mit einer großen Vogelkiste, zwei griechischen Schildkröten, einem Stachelhäuten und einer beträchtlichen Anzahl von Reptilien.

Das war dann nach Franz gekommen. Francesco — die Krone, die Intelligenz des Weiterburgischen Tierparks.

Der Leutnant hatte ihn von einem heranziehenden Italiener erstanden, der wegen Verdrüßlichkeit eingeperrt werden sollte und den Affen ins Käfig nicht mitnehmen durfte.

Leumann von Weiterburg schickte den Burischen schließlich zur Erholung in die Front zurück und nahm einen anderen, mehr herfreundlichen, der bei Sonnenbad Wärter geleitet hatte.

Leider führte das zu einem peinlichen Zwischenfall. Das Regiment stand zur Belagerung auf dem weiten, auch als Exerzierplatz dienenden Kasernenhof.

Eben begann er, nach alter Gewohnheit, in einer martialischen Ansprache über Zweck und Bedeutung dieses Tages sich zu äußern, als sein Rheumatisches nach hinten wügend ausstelte.

Auf dem freigebliebenen Sattel nahm — Francesco Platz. Bis dahin hatte er sich am Schweif des Gauls festgehalten und dadurch dessen Unwillen erregt.

Im Mai, bei völlig heiterem Himmel und Wärme, ein richtiges Scheitern! Große Freude haben in diesem Lande durch die Luft und umwirbelten eine alte und fünf junge Damen, die händelnd um das Dach der Gartenterrasse hinstanden.

Francesco war in seiner Klausur die Zeit lang geblieben. Er hatte das Fenster aufgeschloßen und hinausgeschaut — was er schon oft getan.

Er erwiderte die Erlaubnis, die Kaserne zu verlassen und „privat“ gehen zu dürfen. Er mietete das ganze Obergeschoss einer leeren entlegenen Forstvilla, wo keine Wachen ausreichten.

Das weitere Fortschritt dauerte fünf Wochen. Eines Morgens, als Sigi Weiterburg zum Dienst wollte, war er unangenehm betäubt durch zwei tiefe Kugelwunden, die vor der Tür hielten.

„Herr du meines Lebens in der Welt!“ höhnte er in sich hinein. „Ausgerechnet hierher muß der Mann ziehen!“

Er erwiderte dem Burischen Verhaltensmaßregeln von drakonischer Strenge. Für jede Ungehörigkeit, die er begangen hätte, wurde er gerädert, und wenn gar der Affe ausstommt, dann werde der Burische geortet und partienweise mit Heringslake bestraft.

Schließlich ging Sigi Weiterburg nach Leipzig zu seinem Schwarm, um ihn liebend zu vermahnen. Francesco sah artig da und lächelte ihm, eine Bekundigung, die er kundenlang oblag und die ihn ganz lieblich stimmte.

Nach beendetem Dienst ah er im Kasino und fuhr dann mit der Elektrischen heim. Am der Kommandeursfamilie, die nun wohl auch schon eingetroffen war, nicht gleich in die Arme zu laufen, nahm er den Weg durch den Garten.

Francesco war in seiner Klausur die Zeit lang geblieben. Er hatte das Fenster aufgeschloßen und hinausgeschaut — was er schon oft getan.

Es ist Frühling! Es ist Frühling! So jubelt die itahlende Sonne, so lacht der lichte, blaue Himmel, so säulen die Winde.

Es ist Frühling! Es ist Frühling! Komm heraus, komm heraus! tu alles. So lacht die Sonne mit freudlichem Gesicht, so lacht ein jedes jedes Lüftchen, so singt's auf Zwei und Vier.

Es ist Frühling! Es ist Frühling! So jubelt die itahlende Sonne, so lacht der lichte, blaue Himmel, so säulen die Winde.

verschimmelt. Gebüsch und Wald bewachsen stehen noch laß, um am Begrunde rauen die alten Eichengebüsch mit ihrem braunen Laube dem Vorjahre.

Über am Boden ist's feucht, meine Schuße kleben. Das macht der Schlamm, der die weite Flur bedeckt. Der Fluß hat ihn bei seiner letzten Ueberflutung mitgebracht.

Es jubelt alles: das plätschernde Bächlein, der sonnenglihernde Fluß. Winter geht's über die Steine. Sie freuen sich der Auferstehung aus des Eises Bann.

Über die breite Ebene streifen die Kiebiße, treiben einander hin und her, wohl auch manchmal nach mit klopfend und Haken schlagend.

Ein vorzügliches Reinigungsmittel für die so verdrehten marinedrahten Cheviot- und Kammgarnanzüge von Knaben und Mädchen bietet uns schwarzer Kaffee.

Stiefelsohlen kann man durch ein einfaches Verfahren haltbarer und auch weicher machen. Dies wird manchem willkommen sein, der viel unterwegs ist.

Weiße Straußenfedern kann man ohne ein Risiko selbst reinigen. In eine warme Wasserlösung gelegt, läßt man sie eine geraume Zeit weichen.

Original Remington-„Wahl“ Schreibmaschine. Neues Modell 11. Glogowski & Co. Leipzig, Markgrafenstr. 8.

Korpulenz und Fettleibigkeit. Basanin-Tabletten. Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße 17.

Unterricht. Höhere Mädchenschule von Marie Baur. Johannistage 6, L.-III., nahe am Augustplatz.

Servièresche höhere Mädchenschule mit Pensionat, Sebastian-Bach-Strasse 9. Constanze Kahl, Ella Blum.

Von Steyber'sches Institut, 10klassige höhere Mädchenschule u. Pensionat. A. Wislicenus, L. Langerhanns.

Büttner'sche höh. Mädchenschule, L.-Gohlis, Georgstraße 2. Anmeldungen für alle 10 Klassen werden täglich zwischen 12 und 1 Uhr entgegengenommen.

Handelskurse f. jg. Mädchen Ostern 1911. Beginn 24. April. Prospekt II. Rackow & Schmidt, Unterrichts-Anstalt f. Schreiben, Handelsbücher, Sprachen.

Verkaufe. Hugo Vieweger, Marktstraße 8. Vermittlung von Hypotheken, Grundstückskaufen und Verkäufen.

Bauplatz — Nannhof. 1200 qm am Walde, Villenlage, 4 qm 8 Kart, Nüchtritt und II. Hypothek bleibt stehen, sofort zu verkaufen.

Bauplätze im Süden u. Osten zu kleinen Wohnungen. villenart. Doppelgrundst. am Johannapark. Rob. Grabmann, Grundstücksdorm., Tüschstr. 18.

Hackney Hengst. Sire Londesborough sire 8550 — by Rosador 4964 — Prachtexemplar, mit hervorragender Aktion, in England angekört, steht zum Decken zur Verfügung.

Wäsche für Damen, Herren, Kinder. Kühnreich, Neichstraße 28/30.

Rufen Sie bitte. Tel. 14196 oder davon der Polikarte, komme sofort und zahle die höchsten Preise für Ihre Herren- u. Damenherabere.

Pianos und Flügel, nur bewährte Fabrikate. W. Koch, Ferd.-Röder-Str. 15.

Vermischte Anzeigen. Schreibmaschinen-Arbeiten. Tel. 15012 und Tel. 15012.

Schriftliche Arbeiten auf der Remington-Schreibmaschine. Glogowski & Co. Leipzig.

Curt Hegewald Optiker, Hohe Str. 2. Spezialgeschäft für Augengläser jeder Art.

Detektiv Patzold, Leipzig. Grimm-Str. 12, I. Tel. 10873.

Detektiv „Helios“, Zentrale Grimm-Str. 24, neb. d. Löwen-Apotheke.

Detektiv-Büro Emil Kalopp, Leipzig. Grimmische Str. 27. Tel. 7654. Proklam.

Gärten. Neu-Anlagen, Anbau, Bepflanzung etc. W. Basser, Seilerstr. 13.

Haarpflege u. Haarfärben. Friseurin u. Indulieren in u. auß. d. Hause i. Abonnement.

Vigilanz. Detektiv-Büro Proklam. Grimmische Str. 27.

Neugebauer, atab. geb. nicht appr. Dr. R. Schwabe Polik., behält. an.

Neu! Spezial-Verfahren zur Gewinnung von Weißfluß. Stadtwald, vord. d. Erbsen, langj. Erbsen.

Geschlechtsleiden. jeh. Krt. auch Horn-, Haut- u. Nierenkrankh. Dr. R. Schwabe Polik., behält. an.

Hausarzt-Salon. Tel. 10873. E. Krumpholtz, Robertstr. 20, p. r.

Waffente. Dr. R. Schwabe Polik., behält. an. M. Hochmuth, Seilerstr. 14, I.

Waffente. Dr. R. Schwabe Polik., behält. an. M. Hochmuth, Seilerstr. 14, I.